

**Niederschrift über die Sitzung des Kreisausschusses
am Freitag, dem 17.05.2019, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C 4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:25 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2. Bericht der Verwaltung	5
3. Vorstellung des Erfahrungsberichtes Rettungs- wesen 2018	6
4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2018	8
5. Erhöhung Stammkapital und Änderung des Ge- sellschaftsvertrages der ECOWEST Entsor- gungsverbund Westfalen GmbH	9
6. Aufstellungsbeschluss Landschaftspläne E- verswinkel, Warendorf-Freckenhorst-Hoetmar, Drensteinfurt-Rinkerode	10
7. Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinba- rung zur Übertragung der Aufgaben der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Stadt Sassen- berg	11
<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>	
1. Änderung der Vereinbarungen mit den Frauen- beratungsstellen in Beckum und Warendorf	12

2. Vorabbekanntmachung Direktvergabe RVM 067/2019 13

Anlage Präsentation zu TOP 3 „Vorstellung des Erfahrungsberichtes Rettungswesen 2018“

Anwesend:

Vorsitz
Gericke, Olaf, Dr.
Mitglieder des Kreisausschusses
Arnkens-Homann, Dagmar
Birkhahn, Astrid
Blex, Christian, Dr.
Blömker, Franz-Ludwig
Buschkamp, Franz-Josef
Diekhoff, Markus
Gerwing, Theresia
Grap, Valeska
Gutsche, Guido
Luster-Haggeney, Rudolf
Möllmann, Rolf
Nienkemper, Dorothea
Ommen, Detlef
Schlösser, Ulrich
Schulte, Stephan
Westerwalbesloh, Florian
von der Verwaltung
Funke, Stefan, Dr.
Klausmeier, Brigitte
Ottmann, Michael
Rehers, Carsten
Schreier, Petra
Wessel, Katharina

Es fehlten entschuldigt:

Mitglieder des Kreisausschusses

Kaup, Winfried

Lepper, Martin

Landrat Dr. Gericke eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Kreisausschusses, die Vertreter der Presse sowie den zukünftigen Dezernenten IV, Herrn Dr. Bleicher.

Landrat Dr. Gericke stellt fest, dass der Kreisausschuss mit Einladung vom 06.05.2019 form- und fristgerecht einberufen worden ist.

Anschließend weist Landrat Dr. Gericke darauf hin, dass die Anlage zu TOP 4 „Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2018“ (071/2019) am 07.05.2019 in Mandatos hochgeladen und per Post nachgesandt wurde.

Auf die Frage nach weiteren Anträgen zur Tagesordnung meldet sich kein Mitglied zu Wort.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Auf Nachfrage meldet sich keine Einwohnerin / kein Einwohner zu Wort.

2. Bericht der Verwaltung	
----------------------------------	--

Herr Dr. Bleicher stellt sich als zukünftiger Dezernent IV vor. Ab dem 01.09.2019 wird Herr Dr. Bleicher die Nachfolge von Herrn Rehers antreten, welcher den Kreis Warendorf verlässt und zum Kreis Steinfurt wechselt.

Im Anschluss daran macht Frau Dezernentin Schreier auf die Azubi-Imagekampagne aufmerksam. Zu der Kampagne gehören die auf den Tischen ausliegenden Flyer der verschiedenen Ausbildungsberufe, die im Ausschusszimmer aufgebauten Rollups sowie die an einer Stellwand hängenden Plakate. Das Highlight der Kampagne sei der Azubi-Imagefilm, welcher dem Kreisausschuss vorgespielt wird.

3. Vorstellung des Erfahrungsberichtes Rettungswesen 2018 075/2019

Frau Dezernentin Schreier stellt den Erfahrungsbericht Rettungswesen 2018 anhand der anliegenden Powerpoint-Präsentation vor.

Auf Nachfrage von Herrn Diekhoff (FDP) zur Situation in Drensteinfurt erläutert Frau Schreier, dass bereits ein neuer Gutachterauftrag vergeben wurde, welcher die Rettungsmittelauslastung bewerten soll. Im Anschluss sollen die Verhandlungen mit den Krankenkassen aufgenommen werden, um in Drensteinfurt eine bessere Ausstattung zu erreichen. Weiterhin werde an der georeferenzierten Einsatzmittelvorhaltung gearbeitet. Diese technische Verzahnung solle dafür sorgen, dass in der Leitstelle gesehen werden könne, welches Rettungsmittel gerade in der Nähe sei. Dabei spiele es keine Rolle, ob dieses aus dem Kreis Warendorf oder aus dem Nachbarkreis komme.

Herr Dr. Blex (AfD) erkundigt sich danach, ob bei den explodierenden Einsatzzahlen im Hinblick auf die Kapazitätsgrenze ein größeres Augenmerk auf den Anteil der Missbrauchsfälle gelegt werden könne. Frau Schreier geht auf den Fragenkatalog ein, welcher in der Leitstelle abgefragt wird. Durch diesen Fragenkatalog könne man in den meisten Fällen gut einschätzen, wann ein Notfall vorliege und wann nicht. Landrat Dr. Gericke geht auf die unterschiedlichen Wahrnehmungen der Patienten zur Notwendigkeit eines Rettungswagens ein und macht dazu deutlich, dass es wichtig sei, im Zweifelsfall immer ein Rettungsmittel zu schicken.

Frau Arnkens-Homann (SPD) gibt den Hinweis, dass es nützlich wäre, den Hausärztlichen Notdienst mehr zu bewerben und die Nummern präserter zu machen. Auch erkundigt sie sich danach, ob die Sperrung in Albersloh Auswirkungen auf den Rettungsdienst habe.

Frau Schreier erläutert, dass die Umleitungsstrecken in Albersloh abgestimmt seien. Herr Rehers macht deutlich, dass die Baustelle durch verringerte Sperrungen eventuell länger dauere, jedoch sei gesichert, dass die Rettungsfahrzeuge fahren können.

Herr Gutsche (CDU) geht auf die stetig steigenden Kosten im Rettungsdienst ein und erkundigt sich danach, ob eine Statistik aufgestellt werden könne, wie viele der transportierten Patienten anschließend stationär aufgenommen werden bzw. das Krankenhaus direkt wieder verlassen. Eventuell sei es möglich, einige Fahrten über den Taxidienst abzuwickeln. Eine weitere Nachfrage von Herrn Gutsche bezieht sich auf die Notarzfahrten je 100 Einwohner. Einige Städte und Gemeinden wie Ahlen, Telgte und Warendorf haben sehr hohe Einsatzzahlen, andere wie Beelen, Ennigerloh und Everswinkel dagegen sehr niedrige.

Landrat Dr. Gericke geht auf den Datenschutz ein und darauf, dass der Kreis Warendorf keine Auskunft vom Krankenhaus bekomme, wie es mit einem eingelieferten Patienten weitergegangen sei. Eine Nachbereitung der Einsätze sei weiterhin mit dem vorhandenen Personal nicht möglich. Zu dem alternativen Transportmittel Taxi macht Landrat Dr. Gericke deutlich, dass die Phase des Anrufes, die sogenannte Chaosphase, unter sehr extremer Aufregung stattfindet. In diesem Moment könne

noch nicht gefragt werden, ob dem Patienten ein Taxi genüge. Oberste Priorität sei, so schnell wie möglich zu dem Patienten zu gelangen.

Frau Schreier führt zu der Nachfrage zu den Notarzteinsatzzahlen aus, dass es daran liege, wo die Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF) im Kreis stationiert seien. Die NEF-Standorte Ahlen, Beckum, Warendorf und Oelde versorgen die anderen Rettungswachenstandorte mit.

Auf Nachfrage von Frau Grap (Die Grünen), ob es im Kreis Warendorf bereits viele Übergriffe auf Rettungskräfte gegeben habe, berichtet Frau Schreier, dass dies im Kreis Warendorf glücklicherweise noch keine große Problematik sei. Bei alkoholisierten Patienten seien Angriffe nicht ausgeschlossen. Diese Fälle werden jedoch alle konsequent zur Anzeige gebracht.

Herr Möllmann (CDU) geht darauf ein, dass bei steigenden Einsatzzahlen die Gefahr des Erreichens der Leistungsgrenze bestehe. Daher werde die Initiative der Bundesregierung sehr begrüßt, dass die hausärztliche Versorgung und die Rettungsversorgung enger zusammenrücken.

Frau Nienkemper (FWG) stellt heraus, dass die Notdienstnummer 116 117 für den ärztlichen Bereitschaftsdienst präserter gemacht werden sollte, damit die Personen den hausärztlichen Notdienst besser wahrnehmen.

Zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4.	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2018	071/2019
----	---	-----------------

Beschlussvorschlag:

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen lt. Anlage 1 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

5.	Erhöhung Stammkapital und Änderung des Gesellschaftsvertrages der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH	059/2019
-----------	--	-----------------

Herr Dr. Funke erläutert zu der geplanten Erhöhung des Stammkapitals der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH, dass der Umsatz der Gesellschaft in den letzten Jahren stark angestiegen sei. Im letzten Jahr habe die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 28,5 Mio. Euro erwirtschaftet, welcher nicht mehr im Verhältnis zum derzeitigen Stammkapital stehe. Aus Sicherheitsgründen sei es daher der Wunsch, das Stammkapital auf 1 Mio. Euro zu erhöhen.

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Kreistag stimmt einer Kapitalerhöhung bei der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH um 750.000 € auf 1.000.000 € aus Gesellschaftsmitteln zu. Die Gesellschaft trägt die Kosten der Kapitalerhöhung.
- 2) Der Kreistag stimmt der Änderung des Gesellschaftsvertrages der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH auf Basis des beiliegenden Entwurfs (Anlage 1), ggf. mit noch erforderlichen redaktionellen Änderungen, zu.
- 3) Die Vertreter des Kreises in der Gesellschafterversammlung werden beauftragt, den Änderungen des Gesellschaftsvertrages auf Basis des beiliegenden Entwurfs (Anlage 1), ggf. mit noch erforderlichen redaktionellen Änderungen, zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

6.	Aufstellungsbeschluss Landschaftspläne Everswinkel, Warendorf-Freckenhorst-Hoetmar, Drensteinfurt-Rinkerode	066/2019
-----------	--	-----------------

Beschlussvorschlag:

1. Gemäß § 11 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) in der Fassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) und der §§ 7 – 19 des Gesetzes zum Schutz der Natur in Nordrhein-Westfalen (Landesnaturschutzgesetz - LNatSchG NRW) in der Fassung und Bekanntmachung vom 21. Juli 2000 (GV. NRW. S. 568), das durch das Gesetz vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 934) neu gefasst worden ist, wird im Wesentlichen für den Bereich der Gemeinde Everswinkel ohne den Ortsteil Alverskirchen ein Landschaftsplan aufgestellt. Der Landschaftsplan erhält die Bezeichnung "Everswinkel". Der Geltungsbereich ist in der als Anlage 1 beigefügten Übersichtskarte gekennzeichnet.
2. Gemäß § 11 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) in der Fassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) und der §§ 7 – 19 des Gesetzes zum Schutz der Natur in Nordrhein-Westfalen (Landesnaturschutzgesetz - LNatSchG NRW) in der Fassung und Bekanntmachung vom 21. Juli 2000 (GV. NRW. S. 568), das durch das Gesetz vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 934) neu gefasst worden ist, wird im Wesentlichen für den Stadtbereich der Stadt Drensteinfurt, Ortsteil Rinkerode, ein Landschaftsplan aufgestellt. Der Landschaftsplan erhält die Bezeichnung "Drensteinfurt-Rinkerode". Der Geltungsbereich ist in der als Anlage 2 beigefügten Übersichtskarte gekennzeichnet.
3. Gemäß § 11 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) in der Fassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542) und der §§ 7 – 19 des Gesetzes zum Schutz der Natur in Nordrhein-Westfalen (Landesnaturschutzgesetz - LNatSchG NRW) in der Fassung und Bekanntmachung vom 21. Juli 2000 (GV. NRW. S. 568), das durch das Gesetz vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 934) neu gefasst worden ist, wird im Wesentlichen für den Stadtbereich der Stadt Warendorf südlich der B 64 mit den Ortsteilen Freckenhorst und Hoetmar ein Landschaftsplan aufgestellt. Der Landschaftsplan erhält die Bezeichnung "Warendorf-Freckenhorst-Hoetmar". Der Geltungsbereich ist in der als Anlage 3 beigefügten Übersichtskarte gekennzeichnet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

7.	Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Stadt Sassenberg	079/2019
----	---	-----------------

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis des als Anlage beigefügten Entwurfes eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Sassenberg zur Prüfung des Jahresabschlusses 2018 abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Landrat Dr. Gericke um 10:25 Uhr die Sitzung.

Dr. Olaf Gericke
Landrat

Dr. Stefan Funke
Schriftführer